



## **Kinder werden häufig schon zur Mediensucht erzogen**

(© HSO 2007 e.V, Gabriele Farke, [www.onlinesucht.de](http://www.onlinesucht.de))

**7 % der 2-jährigen Kinder besitzen bereits einen eigenen Fernseher in ihrem Zimmer. Im Alter von 6-7 Jahren sind es schon 21 %, bei 12-13-jährigen Teenagern 56 %.**

Das ergab jetzt die Studie 'Kinder und Medien' der ARD/ZDF-Fernsehkommission. **Eltern neigen dazu, bei Neuanschaffung eines Fernsehgerätes die alte Glotze geradezu automatisch und völlig gedankenlos ins Kinderzimmer zu entsorgen. Ergänzt werden die Flimmerkästen meist noch mit Spielkonsolen und Computern.**

Bei den 13-jährigen hat sich die Anzahl der eigenen Fernsehbesitzer seit 1990 verdoppelt. Fakt ist, dass Kinder diese für sie geradezu ideale Gelegenheit des ungestörten Zappens nutzen, um häufiger vor der Glotze zu sitzen. Teenager im Alter von 13 Jahren schauen im Gegensatz zu Gleichaltrigen, die keinen eigenen Fernseher in ihrem Zimmer besitzen, im Durchschnitt täglich 43 Minuten länger fern. Bei Kindern ohne eigenes Gerät berichtet die Studie von einem täglichen Fernsehkonsum von anderthalb Stunden.

Psychologen und Kinderärzte warnen vor den Folgen: Nicht nur **Bewegungsmangel und Schulversagen** sind zu erwarten, sondern auch eine schlechtere Entwicklung der sozialen Fähigkeiten. Prof. Hendricks, Medienpädagoge an der TU Berlin meint dazu: "Gerade Jungen schauen abends gerne Action und kommen morgens unausgeschlafen und gestresst in die Klasse." Er gibt Eltern den guten Rat, den

Kindern frühestens im Alter von 12 Jahren einen eigenen Fernseher in dessen Zimmer zu gestatten, **wenn überhaupt.**

Das Krimonologische Forschungsinstitut Niedersachsen (KFN) untersucht derzeit, ob es einen Zusammenhang zwischen Fernsehverhalten und Schulnoten gibt. 1491 Schüler in Niedersachsen und Bayern im Alter von 12-16 Jahren wurden befragt. Die Ergebnisse dieser Studie stehen noch aus, aber soviel wurde bereits jetzt bekannt: Es ergibt sich quer durch alle Schultypen in Deutschland ein ähnliches Bild wie in vielen internationalen Studien: **Kinder, die mehr als vier Stunden pro Tag fernsehen, haben schlechtere Noten als Kinder, die weniger vor der Glotze sitzen.**

"Einen Fernseher sollten nur Kinder bekommen, die fest verankert sind im Leben, die Interessen und Freunde haben, die oft rausgehen und die den verantwortlichen Umgang mit dem Medium gelernt haben" meint Prof. Christian Pfeiffer, Leiter des KFN.

**Der HSO 2007 e.V. schließt sich der Meinung von Prof. Pfeiffer absolut an. Mediensucht entsteht oft bereits im Kinderzimmer, und hier sind die Eltern in der Verantwortung, dies von Anfang an nicht auch noch zu fördern. Durch unsere geplanten Aufklärungskampagnen werden wir vor allem auch im Elternhaus Sensibilität wecken, die Kinder nicht aus purer Bequemlichkeit zur Medienabhängigkeit zu erziehen."**